Bezeichnung des Betriebsrates:

An die Betriebsleitung

Antrag

auf Freistellung eines Betriebsratsmitgliedes/ mehrerer Betriebsratsmitglieder*

gemäß § 117 Abs. 1 ArbVG und § 32a Abs. 2 BRGO

Der ArbeiterInnen-*/Angestellten-*/Gemeinsame* Betriebsrat

beantragt gemäß § 117 Abs. 1 ArbVG und § 32a Abs. 2 BRGO°, das/die Mitglied/er

.....

.....

.....

.....

ab sofort von seiner/ihrer Arbeitsleistung unter Fortzahlung des Entgeltes freizustellen.

....

Ort, Datum Unterschrift des/der BR-Vorsitzenden

* nicht Zutreffendes streichen

° Nach § 117 Abs. 1 ArbVG bzw. nach § 32a BRGO sind in Betrieben mit mehr als 150 ArbeitnehmerInnen ein, in Betrieben mit mehr als 700 ArbeitnehmerInnen zwei, in Betrieben mit mehr als 3000 ArbeitnehmerInnen drei Mitglieder des Betriebsrates und für je weitere 3000 ArbeitnehmerInnen ein weiteres Mitglied des Betriebsrates von der Arbeitsleistung unter Fortzahlung des Entgeltes freizustellen.

Bezeichnung des Betriebsrates:

An die Betriebsleitung

Antrag

auf erweiterte Bildungsfreistellung gemäß § 119 ArbVG bzw. § 34 BRGO

Die Gewerkschaft/Arbeiterkammer* ..... veranstaltet in der Zeit

vom ..... bis .....
eine Bildungsveranstaltung über die Aufgaben der Betriebsräte. Art und Gegenstand dieser Veranstaltung sowie die in Aussicht gestellte Möglichkeit der Teilnahme sind aus der Beilage ersichtlich.

Der Betriebsrat beantragt, das Betriebsratsmitglied .....
für die Teilnahme an dieser Veranstaltung von der Arbeitsleistung freizustellen.

Die Zustimmung des freizustellenden Betriebsratsmitgliedes wird durch dessen Unterschrift bestätigt.

Falls gegen den Zeitpunkt der beabsichtigten erweiterten Bildungsfreistellung nicht binnen zehn Tagen ein Einwand erhoben wird, gilt dieser Zeitpunkt als einvernehmlich festgelegt.°

.....	.....	.....
Ort, Datum	Unterschrift des BR-Mitgliedes	Unterschrift des/der BR-Vorsitzenden

* nicht Zutreffendes streichen
° Gilt nur bei Stattgebung des Antrages durch den Betriebsrat.

Betrieb:

Kundmachung

Aufgrund des Arbeitsverfassungsgesetzes wird für den Betrieb eine

Gruppenversammlung*

Betriebsversammlung*

einberufen.

Datum:

Uhrzeit:

Ort:

Tagesordnung:

1. .....
2. Wahl des Wahlvorstandes zur Wahl eines ArbeiterInnen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates. Vorschläge für die Wahl des Wahlvorstandes sind bis spätestens drei Tage vor der Gruppenversammlung*/Betriebsversammlung*,

also bis längstens ..... dem ..... schriftlich zu übergeben.

3. .....
4. .....
5. .....
6. .....

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....

Kontakt:

* nicht Zutreffendes streichen

An die Betriebsleitung

Verständigung

Gemäß § 11, Abs. 1 der BRWO wird mitgeteilt, dass am

eine Gruppenversammlung der ArbeiterInnen*/Angestellten*/Betriebsversammlung*

des Betriebes

mit folgendem Tagesordnungspunkt

Wahl des Wahlvorstandes

einberufen wurde.

Es wird darauf hingewiesen, dass der/die BetriebsinhaberIn zur Übermittlung des ArbeitnehmerInnenverzeichnisses an den Wahlvorstand binnen zwei Tagen nach Erhalt der Verständigung über die Wahl des Wahlvorstandes verpflichtet ist (§ 14 Abs. 1 BRWO).

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....

* nicht Zutreffendes streichen

An die Betriebsleitung

Verständigung

über die gemäß § 54 ArbVG durchgeführte Bestellung des Wahlvorstandes zur Vorbereitung und Durchführung der Betriebsratswahl

Gemäß § 12 Abs. 2 BRWO wird mitgeteilt, dass in der am

abgehaltenen Gruppenversammlung der ArbeiterInnen*/Angestellten*/Betriebsversammlung* nachstehende Personen in den Wahlvorstand für die Vorbereitung und Durchführung der Betriebsratswahl

des Betriebes

gewählt wurden: 1. .....

2. .....

3. .....

Ersatzmitglieder: 4. .....

5. .....

6. .....

Die Wahl des ArbeiterInnen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen Betriebsrates wird voraussichtlich

am abgehalten.

Um die Betriebsratswahl unverzüglich vorbereiten und durchführen zu können, wird um Übermittlung der für die Erstellung des WählerInnenverzeichnisses notwendigen Unterlagen innerhalb einer Frist von zwei Tagen (§ 14 Abs. 1 BRWO) ersucht.

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....

Der/die Vorsitzende des Wahlvorstandes

* nicht Zutreffendes streichen

Kundmachung

über die ***Wahl des ArbeiterInnen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates***

im Betrieb:

1. In den Betriebsrat sind ..... Mitglieder zu wählen.

2. Die Liste der Wahlberechtigten liegt neben einem Ausdruck der Betriebsratswahlordnung 1974 im

zur Einsicht für alle im Betrieb beschäftigten ArbeitnehmerInnen auf.

3. Einwendungen gegen die WählerInnenliste können von jedem/jeder im Betrieb beschäftigten wahlberechtigten ArbeitnehmerIn bis zum ..... bei dem/der Vorsitzenden des Wahlvorstandes eingebracht werden; verspätet eingebrachte Einwendungen bleiben unberücksichtigt.

4. Wahlvorschläge, welche die WahlwerberInnen genau bezeichnen müssen, sind ab Wahlkundmachung schriftlich bis ..... bei einem Mitglied des Wahlvorstandes einzureichen. Verspätet eingebrachte Wahlvorschläge bleiben unberücksichtigt. Jeder Wahlvorschlag muss ein Verzeichnis von höchstens doppelt so vielen WahlwerberInnen, als Mitglieder des Betriebsrates zu wählen sind, enthalten. Ein Wahlvorschlag ist nur dann gültig, wenn er von mindestens ..... ArbeitnehmerInnen unterzeichnet ist. Dabei werden auf die erforderliche Anzahl von Unterschriften von WahlwerberInnen nur bis zu einer Höhe von ..... angerechnet. Eine/r der UnterzeichnerInnen des Wahlvorschlages ist als VertreterIn desselben anzuführen. Der Wahlvorschlag ist mit einer unterscheidenden Bezeichnung (Fraktions-, Listenname) zu versehen.

5. Die zur Wahlhandlung zugelassenen Wahlvorschläge werden vom ..... bis zum Wahltag im

zur Einsicht der Wahlberechtigten aufliegen.

6. Die Stimmabgabe findet

am

von bis Uhr

im

statt.

Zusätzlich wird allen Beschäftigten die Möglichkeit geboten, mittels Briefwahl von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

7. Es sind nur jene Stimmen gültig, die für einen zur Wahlhandlung zugelassenen Wahlvorschlag abgegeben werden. Der Wahlvorschlag ist am Stimmzettel anzukreuzen bzw. auf eindeutige Weise zu kennzeichnen oder durch Angabe eines oder mehrerer WahlwerberInnen zu bezeichnen. Die Stimmabgabe erfolgt in der Weise, dass der/die WählerIn in der Wahlzelle den ausgefüllten Stimmzettel in einen leeren, unbeschrifteten Umschlag gibt. Dieser wird anschließend vor dem/der WahlleiterIn ungeöffnet in die Wahlurne gelegt.

* nicht Zutreffendes streichen

8. Für die Stimmabgabe wird ein einheitlicher Stimmzettel aufgelegt.*

Für die Stimmabgabe wird gemäß Beschluss des Wahlvorstandes vom ..... kein einheitlicher Stimmzettel aufgelegt und das Ausmaß der leeren Stimmzettel mit ..... festgelegt.*

9. Wahlberechtigte, die wegen Urlaub, Karenz, Leistung des Präsenz-, Ausbildungs- oder Zivildienstes, Krankheit, infolge der Ausübung ihres Berufes oder anderer wichtiger ihrer Person betreffende Gründe am Wahltag (an den Wahltagen) an der persönlichen Stimmabgabe verhindert sind, können bis spätestens bei dem/der Vorsitzenden des Wahlvorstandes die Ausstellung einer Wahlkarte beantragen.

Wird eine Wahlkarte ausgestellt, hat der/die Wahlberechtigte den Stimmzettel in den vom Wahlvorstand ausgehändigten oder übermittelten Umschlag (Wahlkuvert), der keinerlei Aufschrift oder Zeichen tragen darf, die auf die Person des Wählers/der Wählerin schließen lassen, zu geben, diesen Umschlag geschlossen gemeinsam mit der vom Wahlvorstand ausgestellten Wahlkarte in einen Briefumschlag zu legen und diesen sodann verschlossen im Postwege dem Wahlvorstand zu übermitteln. Die Einsendung hat so zeitgerecht zu erfolgen, dass das Wahlkuvert spätestens

am bis Uhr

beim Wahlvorstand einlangt. Ohne Wahlkarte oder verspätet eingelangte Stimmzettel sind ungültig. Auch nach Ausstellung einer Wahlkarte bleibt der/die Wahlberechtigte zur persönlichen Stimmabgabe berechtigt; doch nur wenn er/sie die ihm/ihr ausgestellte Wahlkarte dem Wahlvorstand übergibt.

10. Die Mitglieder des Wahlvorstandes sind:

1. .....
2. .....
3. .....

Ersatzmitglieder:

4. .....
5. .....
6. .....

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....
Der/die Vorsitzende des Wahlvorstandes

Kontakt:

Kundmachung

zu der am	im Betrieb
von bis Uhr	stattfindenden

Betriebsratswahl

nach dem vereinfachten Wahlverfahren (gemäß § 58 ArbVG, § 36 BRWO).

Die Liste der Wahlberechtigten liegt

..... zur Einsicht auf.

Falls Wahlvorschläge eingebracht werden, müssen diese bis spätestens eine Woche vor der Wahl,

das ist der ..... beim Wahlvorstand eingebracht werden.

Die Wahlvorschläge werden ab .....

im .....

zur Einsicht der Wahlberechtigten aufgelegt.

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....

Der/die Vorsitzende des Wahlvorstandes

Kontakt:

WählerInnenliste

für die Wahl des ArbeiterInnen*-/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates

des Betriebes

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Beschäftigt im Betrieb seit	Anmer-kung°

* nicht Zutreffendes streichen, ° zum Beispiel WahlkartenwählerInnen

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Beschäftigt im Betrieb seit	Anmer-kung°

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....
Der/die Vorsitzende des Wahlvorstandes

° zum Beispiel WahlkartenwählerInnen

Abstimmungsverzeichnis

für die Wahl des ArbeiterInnen*-/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates

des Betriebes

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	Anmerkung

* nicht Zutreffendes streichen

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	Anmerkung

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....
Der/die Vorsitzende des Wahlvorstandes

Wahlvorschlag

Betrieb:

(Kurz-)Bezeichnung der Liste:

für die Betriebsratswahl am:

Aufgrund des § 20 BRWO werden für die Wahl des ArbeiterInnen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates nachstehende WahlwerberInnen vorgeschlagen:

	Zuname	Vorname	Geburtsdatum
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			

Als VertreterIn des Wahlvorschlages gilt:

Unterschriften:

Ort, Datum: .....

* nicht Zutreffendes streichen

Verzeichnis der WahlkartenwählerInnen

der bei der Wahl des ArbeiterInnen*-/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates

am	im Betrieb

zur brieflichen Stimmabgabe Berechtigten.

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

* nicht Zutreffendes streichen

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....

Der/die Vorsitzende des Wahlvorstandes

Wahlkarte

WahlkartenwählerIn:

Name: ..... WählerInnennummer: .....

Anschrift: .....

Vorgehensweise bei der Wahl:

1) Stimmzettel ausfüllen und in das Wahlkuvert legen
2) Wahlkuvert verschließen (Zur Wahrung des Wahlgeheimnisses darf es keinerlei Aufschrift tragen und NUR den Stimmzettel enthalten!)
3) Verschlossenes Wahlkuvert und diese Wahlkarte in das vom Wahlvorstand ausgehändigte, adressierte und frankierte Retourkuvert legen
4) Retourkuvert verschließen
5) Verschlossenes Retourkuvert zeitgerecht per Post versenden, dass es bis ..... um ..... Uhr (Ende der Wahlzeit) beim Wahlvorstand einlangt

Wahlberechtigte, denen eine Wahlkarte ausgehändigt wurde, sind zur persönlichen Stimmabgabe nur zugelassen, wenn sie diese dem Wahlvorstand (Wahlkommission) übergeben.

.....
Unterschrift des Wahlvorstandes

Jänner 2013

Wahlakt *BR 9*

Wahlkarte

WahlkartenwählerIn:

Name: ..... WählerInnennummer: .....

Anschrift: .....

Vorgehensweise bei der Wahl:

1) Stimmzettel ausfüllen und in das Wahlkuvert legen
2) Wahlkuvert verschließen (Zur Wahrung des Wahlgeheimnisses darf es keinerlei Aufschrift tragen und NUR den Stimmzettel enthalten!)
3) Verschlossenes Wahlkuvert und diese Wahlkarte in das vom Wahlvorstand ausgehändigte, adressierte und frankierte Retourkuvert legen
4) Retourkuvert verschließen
5) Verschlossenes Retourkuvert zeitgerecht per Post versenden, dass es bis ..... um ..... Uhr (Ende der Wahlzeit) beim Wahlvorstand einlangt

Wahlberechtigte, denen eine Wahlkarte ausgehändigt wurde, sind zur persönlichen Stimmabgabe nur zugelassen, wenn sie diese dem Wahlvorstand (Wahlkommission) übergeben.

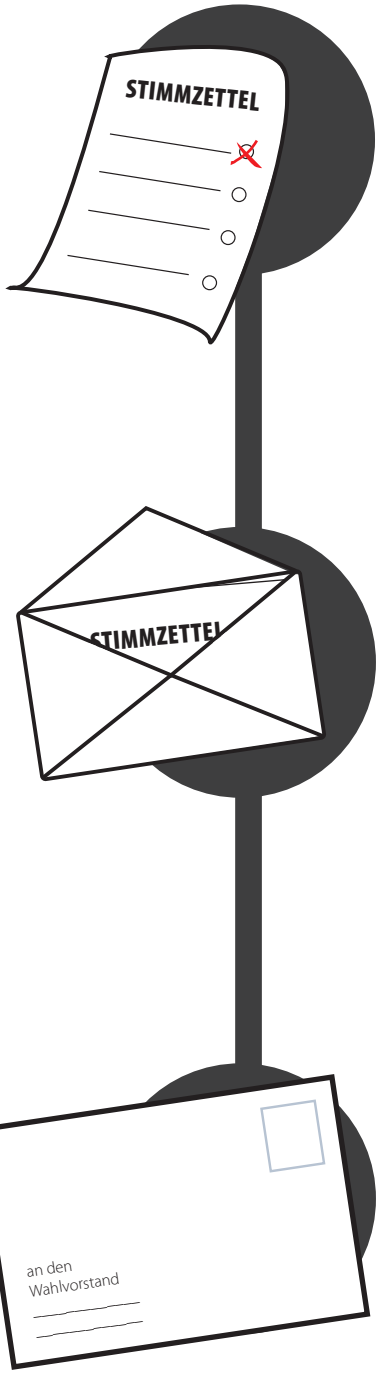
.....
Unterschrift des Wahlvorstandes

Jänner 2013

MERKBLATT FÜR WAHLKARTENWÄHLERiNNEN

Sie haben die erforderlichen Wahlunterlagen zur brieflichen Stimmabgabe erhalten.
Halten Sie sich bitte an die Anleitung, da andernfalls Ihre Stimme ungültig ist.

Die Liste Ihrer Wahl auf dem Stimmzettel ankreuzen und...



....in das Wahlkuvert geben.

ACHTUNG - KEINE UNTERSCHRIFT AUF STIMMZETTEL ODER STIMMKUVERT!

Das Wahlkuvert in das frankierte und adressierte Rückkuvert* geben. Das Rückkuvert zukleben!

So zeitgerecht per Postweg an den Wahlvorstand absenden, dass es spätestens am vorgegebenen Termin beim Wahlvorstand einlangt!

**Die Wahlkarte (BR9) ist gleichzeitig das frankierte adressierte Rückkuvert!*

Gemäß § 33 BRWO ist das Wahlergebnis vom Wahlvorstand im Betrieb kundzumachen, ferner dem/der BetriebsinhaberIn, dem zuständigen Arbeitsinspektorat, der zuständigen Kammer für Arbeiter und Angestellte und der zuständigen Gewerkschaft mitzuteilen. Dazu bitte die Formulare *BR 11* und *BR 12* verwenden.

Niederschrift

über die Vorgänge bei der Wahl des
ArbeiterInnen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates

Firmenname .....

Anschrift .....

....
Postleitzahl

Datum:	Beginn der Wahlhandlung:

Wahllokal:

Anwesende Mitglieder des Wahlvorstandes (der Wahlkommission)

Vorsitzende/r:

BeisitzerIn:

BeisitzerIn:

Anwesende WahlzeugInnen

für die WählerInnengruppe:

für die WählerInnengruppe:

für die WählerInnengruppe:

Vor Beginn der Wahlhandlung wurde festgestellt, dass die Wahlurne leer war.

Es gaben zunächst die Mitglieder des Wahlvorstandes (der Wahlkommission), danach die WahlzeugInnen, soweit sie wahlberechtigt waren, sodann die übrigen WählerInnen nach der Reihenfolge ihres Erscheinens ihre Stimme ab; schließlich wurden die von den abwesenden WählerInnen eingesandten Wahlkuverts in die Wahlurne gelegt.

*nicht Zutreffendes streichen

Beschlüsse des Wahlvorstandes (der Wahlkommission):

	Nachstehende WählerInnen wurden zur Stimmabgabe nicht zugelassen	Fortlaufende Zahl des WählerInnen-verzeichnisses	Begründung
1			
2			
3			
4			
5			
6			

Weitere Beschlüsse des Wahlvorstandes (der Wahlkommission) über besondere Vorfälle:

.....

.....

Anzahl der Wahlkuverts, zu denen die Wahlkarte fehlte: [ ]

Nachdem die für die Wahlhandlung festgesetzte Wahlzeit abgelaufen war, alle bis dahin erschienenen WählerInnen ihre Stimme abgegeben hatten und die gültig eingesendeten Wahlkuverts der zur brieflichen Stimmabgabe Berechtigten in die Wahlurne gelegt wurden, wurde die Wahlhandlung um Uhr für geschlossen erklärt.

Im Wahllokal verblieben nur die Mitglieder des Wahlvorstandes (der Wahlkommission) und die WahlzeugInnen.

Nach Entleerung der Wahlurne und Zählung der abgegebenen Wahlkuverts wird die Übereinstimmung der Anzahl derselben mit der Zahl der im Abstimmungsverzeichnis eingetragenen WählerInnen festgestellt.*

Es wird festgestellt, dass die Anzahl der abgegebenen Wahlkuverts um größer/kleiner* ist als die Zahl der im Abstimmungsverzeichnis eingetragenen WählerInnen. Dieser Unterschied dürfte darauf zurückzuführen sein, dass .....

.....

.....

Es wurden somit insgesamt Wahlkuverts abgegeben.

Sodann wurden die Wahlkuverts geöffnet, anschließend die Stimmzettel entnommen.

*nicht Zutreffendes streichen

Mit Beschluss des Wahlvorstandes wurden folgende Stimmzettel als ungültig erklärt:

Fortl. Zahl	Begründung

Gesamtsumme der ungültigen Stimmen:

Von den gültigen ..... Stimmzetteln lauten:

1. auf den Wahlvorschlag	Stimmen
2. auf den Wahlvorschlag	Stimmen
3. auf den Wahlvorschlag	Stimmen
4. auf den Wahlvorschlag	Stimmen

Aufgrund der beiliegenden Berechnung erscheinen nachstehende WahlwerberInnen gewählt:

Wahlvorschlag	
Wahlvorschlag	
Wahlvorschlag	
Wahlvorschlag	

Da die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf den Wahlvorschlag entfällt, erscheinen die WahlwerberInnen dieses Wahlvorschlages gewählt.*

Der Niederschrift sind angeschlossen: Der Umschlag, der die Wahlkundmachung, die WählerInnenliste, das Verzeichnis der zur brieflichen Stimmabgabe Wahlberechtigten, die Wahlkarten, die eingereichten Wahlvorschläge, das Abstimmungsverzeichnis, die nach den Wahlvorschlägen gesondert verpackten und die ungültigen Stimmzettel, die Berechnung des Wahlergebnisses, die Niederschrift und Beilagen enthält, wird in Gegenwart des Wahlvorstandes (Wahlkommission) versiegelt.

.....

.....

.....

Unterschriften des Wahlvorstandes Ort, Datum: .....

*Gilt nur für Wahlen gemäß § 29 und § 36 BRWO. (§ 29: nur ein gültiger Wahlvorschlag eingereicht; § 36: Wahl in Betrieben oder ArbeitnehmerInnengruppen, in denen bis zu zwei Betriebsratsmitglieder zu wählen sind)

Auszug aus der *Niederschrift* über die Wahl des Betriebsrates

Firmenname .....

Anschrift ..... Tel./Fax .....

.... E-Mail .....
Postleitzahl

Branche ..... Web .....

Fachverband/Innung ..... KV-Zugehörigkeit .....

Die **Betriebsratswahl** eines ArbeiterInnen-*/Angestellten-*/ Gemeinsamen* Betriebsrates

erfolgte am

Die **Konstituierung**

erfolgte am

Beschäftigte	männlich	davon org.	weiblich	davon org.
ArbeiterInnen				
davon Jugendliche				
Angestellte				
davon Jugendliche				

Wahl gilt für mehrere Standorte/Filialen ja/nein* .....

Standorte/Filialen .....

....

Wahlergebnis

Anzahl der Wahlberechtigten	abgegebene Stimmen	ungültige Stimmen	gültige Stimmen

Wahlvorschlag	Stimmen	Mandate

....

Ort, Datum — Unterschrift des Wahlvorstandes — Unterschrift des/der BR-Vorsitzenden

Betriebsratsfonds ja ❑ nein ❑

Zusendungen der Gewerkschaft an die Privatanschrift ❑ Firmenanschrift ❑

Betreuende/r GewerkschaftssekretärIn Gewerkschaft

*nicht Zutreffendes streichen, **Zusendung an zuständige Gewerkschaft**
(siehe Adressen S. 4)

BetriebsrätInnen

Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

ErsatzbetriebsrätInnen

Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

Adressverzeichnis

GPA-DJP **Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck - Journalismus - Papier**
1034 Wien, Alfred-Dallinger-Platz 1 Tel. 05 03 01-301
www.gpa-djp.at E-Mail service@gpa-djp.at

GÖD **Gewerkschaft Öffentlicher Dienst**
1010 Wien, Teinfaltstraße 7 Tel. 01/534 54
www.goed.at E-Mail goed@goed.at

GdG-KMSfB **Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Kunst, Medien, Sport, freie Berufe**
1090 Wien, Maria-Theresien-Straße 11 Tel. 01/313 16-8300
von Sept. 2013 bis ca. Sept. 2015:
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
www.gdg-kmsfb.at E-Mail info@gdg-kmsfb.at

GBH **Gewerkschaft Bau-Holz**
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1 Tel. 01/534 44-59
www.bau-holz.at E-Mail bau-holz@gbh.at

vida **Gewerkschaft vida**
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1 Tel. 01/534 44-79
www.vida.at E-Mail info@vida.at

GPF **Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten**
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1 Tel. 01/534 44-49
www.gpf.at E-Mail gpf@gpf.at

PRO-GE **Die Produktionsgewerkschaft PRO-GE**
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1 Tel. 01/534 44-69
www.proge.at E-Mail office@proge.at

ÖGB **Österreichischer Gewerkschaftsbund**
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1 Tel. 01/534 44-39
www.oegb.at E-Mail oegb@oegb.at

Interner Vermerk

Betrieb:

Wahlergebnis

(Kundmachung durch Anschlag gemäß § 33 BRWO)

Wahltag

Anzahl der Wahlberechtigten	abgegebene Stimmen	ungültige Stimmen	gültige Stimmen

Liste	Stimmen	Mandate

Folgende Mitglieder wurden gewählt:

....

....

....

....

....

....

....

....

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....

Der/die Vorsitzende des Wahlvorstandes

Änderung zur *Niederschrift*

Firmenname .....

Anschrift ..... Tel./Fax .....

.... E-Mail .....
Postleitzahl

Branche ..... Web .....

Fachverband/Innung ..... KV-Zugehörigkeit .....

Die **Betriebsratswahl** eines ArbeiterInnen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates

erfolgte am [ ] Die **Konstituierung** erfolgte am [ ]

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum
ausgeschieden am	Ausscheidungsgrund		NachfolgerIn ab

NachfolgerIn

Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum
ausgeschieden am	Ausscheidungsgrund		NachfolgerIn ab

NachfolgerIn

Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum
ausgeschieden am	Ausscheidungsgrund		NachfolgerIn ab

NachfolgerIn

Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum
ausgeschieden am	Ausscheidungsgrund		NachfolgerIn ab

NachfolgerIn

Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

*nicht Zutreffendes streichen, **Zusendung an zuständige Gewerkschaft**
(siehe Adressen S. 2)

Funktion	Zuname	Vorname		SV-Nr. und Geburtsdatum
ausgeschieden am	Ausscheidungsgrund			NachfolgerIn ab
NachfolgerIn Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

Funktion	Zuname	Vorname		SV-Nr. und Geburtsdatum
ausgeschieden am	Ausscheidungsgrund			NachfolgerIn ab
NachfolgerIn Funktion	Zuname	Vorname	Fraktion/Liste	SV-Nr. und Geburtsdatum
Privatanschrift		E-Mail		
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Berufl. Tätigkeit	ja ❑ nein ❑ freigestellt

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....

Adressverzeichnis

GPA-DJP **Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck - Journalismus - Papier**
1034 Wien, Alfred-Dallinger-Platz 1 — Tel. 05 03 01-301
www.gpa-djp.at — E-Mail service@gpa-djp.at

GÖD **Gewerkschaft Öffentlicher Dienst**
1010 Wien, Teinfaltstraße 7 — Tel. 01/534 54
www.goed.at — E-Mail goed@goed.at

GdG-KMSfB **Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Kunst, Medien, Sport, freie Berufe**
1090 Wien, Maria-Theresien-Straße 11 — Tel. 01/313 16-8300
von Sept.2013 bis ca. Sept.2015: 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
www.gdg-kmsfb.at — E-Mail info@gdg-kmsfb.at

GBH **Gewerkschaft Bau-Holz**
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1 — Tel. 01/534 44-59
www.bau-holz.at — E-Mail bau-holz@gbh.at

vida **Gewerkschaft vida**
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1 — Tel. 01/534 44-79
www.vida.at — E-Mail info@vida.at

GPF **Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten**
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1 — Tel. 01/534 44-49
www.gpf.at — E-Mail gpf@gpf.at

PRO-GE **Die Produktionsgewerkschaft PRO-GE**
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1 — Tel. 01/534 44-69
www.proge.at — E-Mail office@proge.at

ÖGB **Österreichischer Gewerkschaftsbund**
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1 — Tel. 01/534 44-39
www.oegb.at — E-Mail oegb@oegb.at

Protokoll (Auszug aus der Niederschrift)

über die Wahl des ArbeiterInnen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates des Betriebes

Firmenname .....

Anschrift .....

Branche ..... Tel./Fax .....

Die **Betriebsratswahl** eines ArbeiterInnen-*/Angestellten-*/Gemeinsamen* Betriebsrates erfolgte am

Die **Konstituierung** erfolgte am

Betriebsratsfonds ja ❑ nein ❑

Beschäftigte

gesamt	
ArbeiterInnen	
Angestellte	

Wahlergebnis

Anzahl der Wahlberechtigten	abgegebene Stimmen	ungültige Stimmen	gültige Stimmen

Wahlvorschlag	Stimmen	Mandate

Gewählte Betriebsratsmitglieder

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Ersatzmitglieder

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Sollte die Anzahl der Felder nicht ausreichen, so ist das Ergänzungsblatt *BR 12a* zu verwenden.

....

Ort, Datum Unterschrift des/r Vorsitzenden des Wahlvorstandes

*nicht Zutreffendes streichen, Kopie ergeht an den/die BetriebsinhaberIn, das zuständige Arbeitsinspektorat, die zuständige Kammer für Arbeiter und Angestellte

Ergänzungsblatt zum Protokoll (*BR 12*)

Gewählte Betriebsratsmitglieder

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Ersatzmitglieder

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Berufl. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

....

Ort, Datum — Unterschrift des/r Vorsitzenden des Wahlvorstandes

Kopie ergeht an den/die BetriebsinhaberIn, das zuständige Arbeitsinspektorat,
die zuständige Kammer für Arbeiter und Angestellte

Bezeichnung des Betriebsrates:

An die Betriebsleitung

Mitteilung

über eine beantragte Bildungsfreistellung gemäß § 118 Abs. 4 ArbVG bzw. § 33 Abs. 5 BRGO

Das Betriebsratsmitglied .....

hat beantragt, in der Zeit vom ..... bis .....

an einer Schulungs- bzw. Bildungsveranstaltung der Gewerkschaft/Arbeiterkammer* teilzunehmen.

Der Betriebsrat hat beschlossen, diesem Antrag stattzugeben. Falls gegen den Zeitpunkt der beabsichtigten Bildungsfreistellung nicht binnen zehn Tagen ein Einwand erhoben wird, gilt dieser Zeitpunkt als einvernehmlich festgelegt.

....

Ort, Datum Unterschrift des/der BR-Vorsitzenden

* nicht Zutreffendes streichen

Diese Mitteilung ist der/dem BetriebsinhaberIn ohne unnötigen Aufschub, **spätestens aber vier Wochen vor der beabsichtigten Freistellung** zu übermitteln.

Bezeichnung des Betriebsrates:

An die Betriebsleitung

Mitteilung

über den Beginn der vorübergehenden Vertretung eines an der Mandatsausübung verhinderten Betriebsratsmitgliedes durch ein Ersatzmitglied zur Wahrung des Kündigungsschutzes nach § 120 Abs. 4 lit. 1 ArbVG

Das Betriebsratsmitglied .....

ist seit ..... an der Ausübung seines Mandates verhindert und wird durch das Ersatzmitglied .....

vertreten.

....

Ort, Datum Unterschrift des/der BR-Vorsitzenden

Bezeichnung des Betriebsrates:

An die Betriebsleitung

Mitteilung

über die Beendigung der vorübergehenden Vertretung eines Betriebsratsmitgliedes zur Wahrung des Kündigungsschutzes nach § 120 Abs. 4 lit. 1 ArbVG

Das Ersatzmitglied .....

hat seit ..... das an der Ausübung der Funktion verhinderte Betriebsratsmitglied .....

vertreten.

Die Vertretung endete am .....

Da die ununterbrochene Vertretung mehr als 13 Kalendertage andauerte und die Betriebsleitung rechtzeitig vom Beginn der Vertretung in Kenntnis gesetzt wurde, genießt das Ersatzmitglied gemäß § 120 Abs. 4 den besonderen Kündigungsschutz bis einschließlich .....

....

Ort, Datum Unterschrift des/der BR-Vorsitzenden

Bezüglich des Fristenablaufes gilt § 902 ABGB (z. B.: Fällt der letzte Tag der Vertretung auf den 18. Dezember, dann endet der Kündigungsschutz am 18. März um 24 Uhr.)